

Erstmal die Börse

Es lässt sich drehen und wenden wie man will, die Durchschnittsperformance am Markt liegt bei ca. 6.7%, was durch Indices erreicht wird. Erste Reaktion wenn Du selbst investierst, Du versuchst besser abzuschneiden, klar. Resultat, 90% aller selbst verwalteten Investitionen liegen längerfristig darunter. Zudem ändern die 10% Überperformer von Jahr zu Jahr, bleiben also 2-3% übrig, welche längerfristig über dem Markt liegen. Gibt in Internet etliche Studien darüber, zum Beispiel die Spiva (<https://www.spglobal.com/spdji/en/research-insights/spiva/#>) oder eine coole, die Buffet 10-Jahreswette, welche er gewonnen hat mit seiner Aussage, ETF's werden gemanaged Fonds schlagen (<https://www.aei.org/carpe-diem/the-sp-500-index-out-performed-hedge-funds-over-the-last-10-years-and-it-wasnt-even-close/>).

Stellt sich die Frage, will man diese 2-3% Wette selbst eingehen und zu den Überperformer gehören und in Aktien, Optionen und dergleichen investieren? Anders formuliert, die Chance oder Wahrscheinlichkeit zu den Überperformer zu gehören liegt eben bei diesen 2-3%.

Ein klein wenig zu meiner Person

Habe vor 15 Jahren via einem sogenannten Investexperte 6-stellig investiert in eine Pharma Aktie. Bei Minus 60% bin ich ausgestiegen und mir gesagt, dass kann ich selbst mindestens gleich gut. Als IT Experte habe ich dann angefangen Algorithmen für Investings zu entwickeln. Leichter gesagt als getan. Du musst erstmal eine riesige Datenmenge finden, dies runterladen und fassbar machen, was nicht in 2 Monaten geht. Hatte so 2-3 Jahre mit 20 Stunden pro Woche an Aufwand. Heute liegen Millionen von Datenrecord's bei mir zu Hause. Dann fängst Du an zu entwickeln und merkst, das Gelbe vom Ei existiert nicht. Du erlebst Höhen und Tiefen und stellst fest, dass von 100 Ideen 99 nichts taugen und die eine eventuell. Der Erfolg liegt dabei alleine im Durchhaltewille, dem Glaube es wird funktionieren. Dazu kommt noch, die Entwicklung selbst ist maximal 30%, alles andere ist zusätzlicher Aufwand wie, den richtigen Broker finden, die Entwicklung Testen, neue Daten suchen und runter laden usw.

Das Knowhow

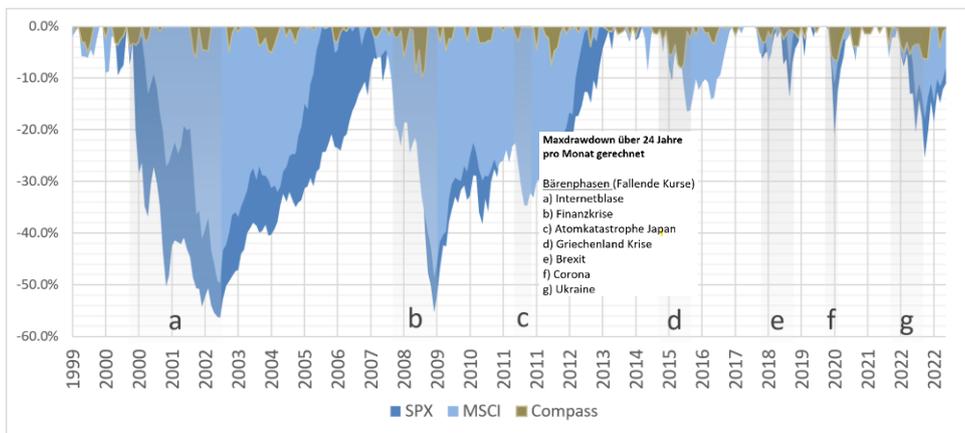
All diese Zeit hat mir einiges an Knowhow eingebracht über die 10-15 Jahre. Zum Beispiel, dass ein Stop-Loss ein Verlustgeschäft ist. Da liegt das Gesetz zu Grunde, wenn 2 Kollegen über Jahre pro Monat sich auf ein Bier treffen, Du musst nicht schauen wer bezahlt, es gleicht sich exakt auf 50-zu-50 aus. Hab dies mal mit meinem Mathe-Professor im Studium mathematisch bewiesen. Dasselbe bei Stop-Loss, exakt 50-zu-50 ob nach einem Kauf/Verkauf die Aktie sich nach unten oder nach oben weiterbewegt. Hab das mal an 1'000 meiner Verkäufe berechnet. Der eigentliche Verlust liegt nun darin, dass jeder Stop-Loss kostet, sprich die Gewinner sind die Provider. Was hingegen Performance bringt ist, unglaublich aber wahr, eine feste Haltedauer, egal ob eine Woche oder ein Monate und egal ob das Investment im Plus oder Minus ist, entscheiden ist, nach der Haltedauer zu bereinigen.

Dabei geht es nicht nur darum, wieviel Performance macht ein Investment, da braucht es viel mehr. Für mich sind 2 Faktoren massgebend, selbstverständlich auch die Wertsteigerung aber an erster Stelle der Maxdrawdown, also der Maximale Verlust innerhalb des Betrachteten Zeitraums. Grund ist, darin liegt die effektive Power eines Investment. Gehst Du zu einer Bank oder einem Vermögensverwalter, werden Dir wunderbare Zahlen präsentiert, welche besagen, dass ihre Vehikel in den Vergangenen 12 Jahre im Schnitt um die 10% an Rendite abgewogen haben. Das dieselben Manager in den 12 Jahren davor ein Nullsummenspiel erwirtschaften haben verschweigen sie. Kleines

Beispiel dazu: der weltweit anerkannte Index MSCI World hat über die vergangenen 24 Jahre in den 8 Bärenphasen (Krisenphasen mit fallenden Kursen) summiert 89% des investierten Vermögen vernichtet. Nun ist es so, wenn Du 100 Cash investierst und 50% Verlust machst, musst Du erst wieder verdoppeln, also 100% Gewinn machen, um nur schon wieder even zu sein. Anders ausgedrückt, kein Verlust zu machen ist der beste Gewinn, sprich den Maxdrawdown möglichst gering zu halten.

Das Investmentprodukt Compass

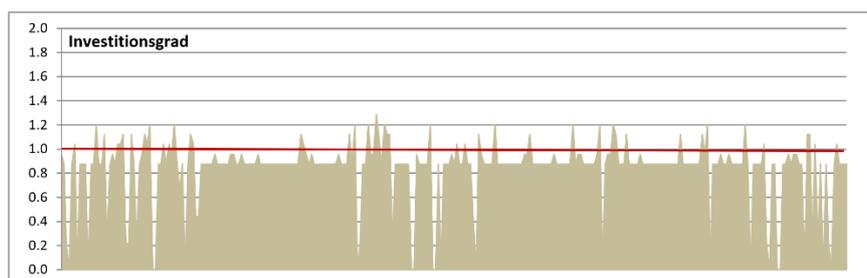
Nicht nur, aber genau das war einer der obersten Prioritäten, erst den Verlust zu vermeiden, sprich das hart erarbeitete Kundenkapital zu schützen. Ist wie beim Fussball, erst die Abwehr sichern und dann angreifen, so gewinnt man nicht nur Spiele, sondern die Champions-League. Und da kommt wieder der Maxdrawdown ins Spiel, welcher aufzeigt, wie sicher die Abwehr ist. Anhand des Maxdraw Verlauf über die vergangenen 24 Jahre nachfolgend dargestellt.



Die Graphik stellt im Wesentlichen das Risiko dar, sprich wieviel Verlust kann ein Investment bringen. Im Gegensatz zu den beiden Indices SPX (S&P 500 aus USA) und MSCI (MSCI World) zeigt sich, dass Compass in jeder Krisenphase im Ansatz dieser Bärenphase den Verlust stoppen kann. Das Resultat ist, Compass hat ein über 5-mal kleineres Verlustrisiko (weniger als -10% im Gegensatz zu mehr als -50%), oder anders ausgedrückt, ein über 80% geringeres.

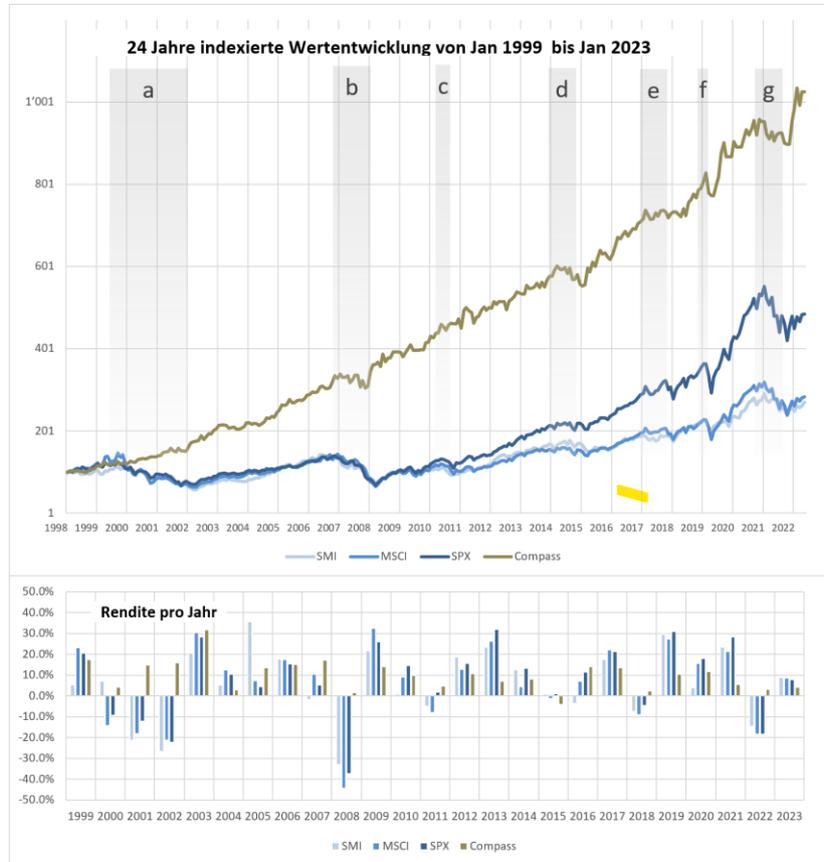
Nun ist die Herausforderung dabei nicht mal der Verluststopp, diese stellt sich darin, einen nachfolgenden Rebound nicht zu verpassen, was sehr schwierig ist. Kleines Beispiel dazu: hat man in den vergangenen 20 Jahre die 10 besten Tagesperformance verpasst, war die Gesamtrendite 50% tiefer. Das führt auch dazu, dass Compass in den Bullen Phase leicht hinter dem Markt ist. Grund ist, kein Schutz auf dieser Welt ist gratis.

Damit haben wir nun die Abwehr auf sicheren Füßen und reden über den Angriff, sprich den Power dieser Strategie, den Leverage. Dabei ist das Ziel, diesen wenig dafür gezielt zu nutzen. Inklusive eines Leverage von 25% sieht der Einsatz des Kapitals über die 24 Jahre von Compass wie folgt aus:



Die rote Line beim Punkt 1.0 stellt 100% des verfügbaren Kapital dar. Die Graphik zeigt, dass der Leverage darüber sehr selten eingesetzt wird, summiert unter 10% über die gesamte Zeitdauer von 24 Jahre. Generell liegt das durchschnittlich eingesetzte Kapital bei knapp unter 80%.

Und wie das Resultat über die angesprochenen 24 Jahre aussieht, ist nachfolgend sichtbar.



Alle Zahlen und Fakten sind Netto basierend. Für die Indices SPX und MSCI sind Management-Fee von 0.35% p.a. und beim Compass 20% Performance-Fee pro Quartal eigerechnet. Alle Zahlen sind Monats basierend berechnet.

	Rendite p.a.	Maxdrawdown
Compass	10.0%	-9.9%
SPX	6.7%	-51.3%
MSCI	4.4%	-56.4%
SMI	4.2%	-49.7%

Trotz des Einsatzes von Leverage liegt der Risikoindikator MaxDraw weiter um das 5-fache unter dem Markt. Heisst, gegen noch mehr Leverage dürfte nichts entgegen sprechen.

Im System Compass eingesetzt sind ausschliessliche die Indices SPX und NDX aus den USA, der DAX und SMI aus Europa sowie Gold. Dies garantiert zusätzlich ein breit diversifizierte Investition in über 550 weltweit operierender Firmen, sogenannte Blue Chips.

Die Umsetzung

Nicht zu unterschätzen ist die Umsetzung in der Praxis, speziell für einen Kunde. Nehmen wir wieder die Banken als Vergleich. Investierst Du da in einen Fonds oder ETF, so geht dein Geld in eine Blackbox und Du bezahlst Gebühren, egal ob die sogenannten Manager Dein hart erarbeitetes Geld vermehren oder nicht. Kenne keine Branche die Dir ein «kaputtes» Produkt liefert und dafür noch Geld (Management Fee) verlangt, im Grundsatz eine Frechheit. Aber wie war das bei der soeben geschlossene Bank CS, im selben Zeitraum in der die CS 2 Mia Verlust machte, haben die Manger über 20 Mia an Bonus erhalten oder besser ausgedrückt sich genommen, irre.

Meine Sicht der Dinge ist absolut Kunden orientiert. Ich erwarte dann eine Entlohnung, wenn ich das Kundenkapital steigern konnte, ansonsten nichts. Diese Performance Fee liegt bei 20% auf dem Wertzuwachs innert einem Quartal. Quartal ist auch der Grund, warum ich keine Verträge mache. Der Deal ist insofern ganz einfach, bei nicht Begleichung einer Performance Fee werde ich keine Handels-Excel mehr versenden. Dieses Handels-Excel erhält jeder Kunde per Ende jeden Monats. Hab darin versucht, die Durchführung des Handels bestmöglichst zu erklären und zu unterstützen.

Fassen wir zusammen

- wer die schnelle Rendite sucht ich hier nicht richtig
- wer kontinuierliche Rendite sucht kann sich hier finden
- Hauptstrategie ist, Verluste zu vermeiden
- Aufbauend auf dieser Strategie kann und soll mit Leverage investiert werden
- Ausschliesslich investiert in die 4 hoch diversifizierte Indices SPX, NDX, DAX und SMI
- Zusätzlich investiert in Gold, welches die Werteentwicklung glättet
- Längerfristig bei den 2-3% besten Performer an der Börse
- Entlohnung ausschliesslich bei einer für den Kunde positiver Wertsteigerung
- Kundenkapital immer unter Kontrolle des Kunden
- Kapital zu jedem Zeitpunkt zur Verfügung des Kunden
- Handelsaufwand bei einmalig 10 Minuten im Monat
- Kunde kann das System unter eigener Kontrolle längerfristig prüfen
- Die Prüfung ist einfach via einem Demokonto durchführbar

Zum Schluss

In die Zukunft schauen kann niemand. Was ich aber mit bestem Wissen und Gewissen getan haben ist, alles in meiner Macht stehende getan zu haben, um das Investmentssystem zu verstehen und zu prüfen, besonders das Verhalten in den schwierigen Börsenphasen. Das stimmt mich positiv, dass genau die selben Mechanismen auch in Zukunft greifen.

Disclaimer

Alle Angaben ohne Gewähr.

Die angegebenen Rendite und Risiko sind keine Garantien für zukünftige Wertentwicklungen.